

**SERVICE****DIE SÜDOSTSCHWEIZ****Kultur: Zwiespältige Eindrücke am Theaterspektakel** 27**TV: SF 1 bringt «Drei Männer im Schnee»** 28**Wetter: Recht sonnig, bei mässigem Nordwind** 30

# «Anstatt des Grauens und das Andere»

*Die Galerie Planaterra zeigt demnächst Werke von Vlado Franjevic*

Am kommenden Donnerstag, 3. September, findet von 19 bis 21 Uhr in der Galerie Planaterra in Chur die Vernissage zur Ausstellung «Anstatt des Grauens und das Andere» mit Werken des gebürtigen Kroaten Vlado Franjevic statt.

so.- Der 1963 in Martinac (Kroatien) geborene Vlado Franjevic machte ab 1981 eine Grundausbildung in den Fächern «Konstruktives Zeichnen» und «Porträt» beim akademischen Maler Dubravko Adamovic. Von 1982 bis 1985 besuchte Franjevic die Klasse für Malerei an der Schule für angewandte Kunst in Zagreb. Nach dieser Ausbildung war der Künstler als Restaurator im Institut für Restauration in der Akademie für Kunst und Wissenschaft in Zagreb tätig. 1989 zog es Franjevic in die Schweiz

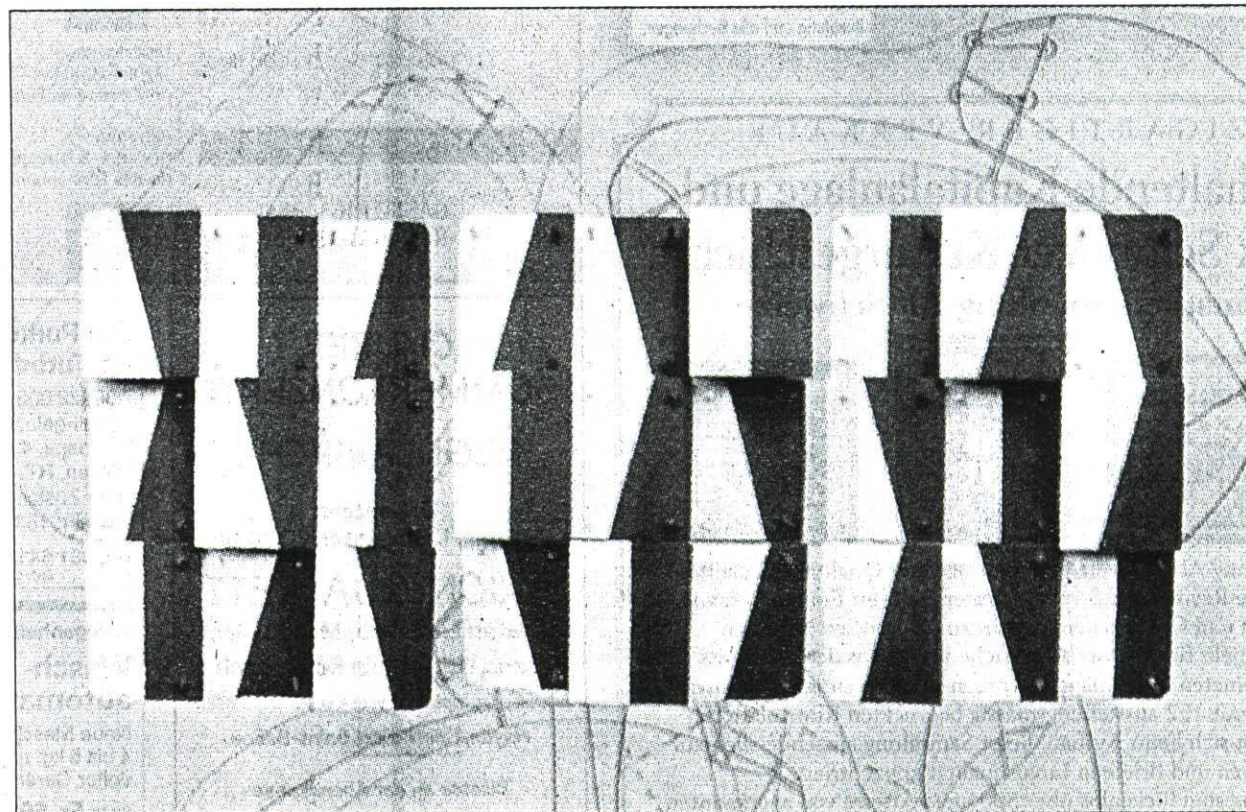
und seit fünf Jahren lebt er im Fürstentum Liechtenstein.

Der Künstler zeigte seine Werke an diversen Ausstellungen in Liechtenstein, in der Schweiz und in seiner eigentlichen Heimat Kroatien.

## Tradition vermischt mit Abstrakten

In Vlado Franjevics Gemälden findet der Betrachter die Mikrowelt, fabelhaft, ein bisschen wie bei Juan Miró, aber von der Komposition her sehr persönlich. Er schöpft in der kroatischen Tradition, ihrer Glasmalerei, aber zugleich gemischt mit einem starken Hang zum Abstrakten. In den neueren Werken sieht man verstärkte Motive des Reisens, Bewegung, aber die Dynamik ist etwas verlorengegangen, im Rückgang, zum verlorenen Paradies, wie es der englische Dichter John Milton definieren würde.

*Die Ausstellung dauert bis 24. September und ist jeweils von 9 bis 12 sowie 13 bis 20.30 Uhr geöffnet.*



*Triptychon (Blau/Weiss): ein aktuelles Bild von Vlado Franjevic.*